

Gewusst wo! – Innovation zum Nulltarif

Gemeinhin wird technische Innovation mit hohen Kosten und schnellem Wertverlust der getätigten Investition assoziiert. Dr. Manfred Pfeiffer stellt nachfolgend einige nützliche Innovationen für die Zahnarztpraxis vor, die tatsächlich nichts kosten.

Wenn man die drei wichtigsten technischen Innovationen der letzten Jahrzehnte aufzählen soll, fallen einem sofort Fernsehen, Mobiltelefon und das Internet ein. Während das Fernsehen

Hierbei handelt es sich um Programme, die im Internet meist kostenlos angeboten werden und beispielsweise eine Textverarbeitung implementieren, bei der mehrere Nutzer

von einer neutralen Stelle vorgenommen wird, kann der Patient den ihm von seinem Zahnarzt vorgelegten Kostenplan besser einschätzen und läuft nicht Gefahr, auf Billigangebote in Internetauktionen hereinzufallen. Außerdem erläutert das Programm Versorgungsformen wie z.B. eine vestibulär verblendete Krone in Wort und Bild und erklärt die Unterschiede zu höherwertigen Versorgungsformen.

Besonders freuen können sich diejenigen Zahnärzte, die als Zahnersetzung häufig Planungsgutachten erstellen müssen. Für sie gibt es unter www.ze-gutachter.de ein kostenloses Web-2.0-Programm, mit dem sie ihre Gutachten schnell und professionell erstellen können. Das Programm prüft ausgehend vom Befund und dem Begutachtungsergebnis die Regelversorgung auf Korrektheit und verbalisiert automatisch die Untersuchungsergebnisse in einem Bericht. Außerdem sorgt das Programm dafür, dass bei der Abrechnung keine zusätzlichen Leistungen des Gutachters vergessen werden.



beispielsweise als Wartezimmerfernsehen Einzug in Praxen gehalten hat, wird das Internet in deutschen Zahnarztpraxen eher argwöhnisch betrachtet. Angst vor Viren, Datenverlust und anderen unbekanntem behaupteten Gefahren halten viele Praxen davon ab, sich mit dem Medium Internet zu beschäftigen. Dabei nutzt die restliche Welt längst kostenlose Angebote z.B. für E-Mail und Begriffe wie YouTube, Facebook und Onlinespiele sind zwar den heranwachsenden Kindern von Zahnärzten selbstverständlich, deren Eltern jedoch unverständlich. Die haben vielleicht schon mal den Begriff Wikipedia gehört und verbinden ihn vielleicht mit einem Online-Lexikon, dass sie aber unter der Internetadresse www.abrechnungswissen.de einen vollständigen kostenlosen BEMA-Kommentar finden, mit dessen Hilfe Abrechnungsfragen kompetent geklärt werden können, ist ihnen nicht geläufig. Dabei ist der LEO-Dent-Kommentar nicht nur präzise und ausführlich, sondern enthält in der Multimedia-Abteilung zahlreiche Farbbilder und Videosequenzen, die die angesprochenen Themen bildlich erläutern. Vielleicht hat der eine oder andere schon das Schlagwort Web 2.0 gehört.

an verschiedenen Orten die gleichen Dokumente bearbeiten können. Dies ist möglich, weil das eigentliche Programm nicht mehr lokal installiert werden muss, sondern vom Betreiber des Dienstes über das Internet weltweit zur Verfügung gestellt wird. Auch für Zahnarztpraxen gibt es solche modernen Web-2.0-Anwendungen: So bietet die Firma Synadoc unter www.synadoc.de einen kostenlosen Therapieplanrechner an, der es Zahnarztpraxen erlaubt, in Sekundenschnelle einen korrekten Eigenanteil zu berechnen. Dabei werden nicht nur die Festzuschüsse, Gebührenpositionen und die Art des Zahnersatzes korrekt ermittelt, sondern es werden auch die Material- und Laborkosten automatisch präzise geschätzt. Per Knopfdruck wandert man durch Therapiealternativen und kann Patienten sofort die Kosten einer geplanten Behandlung mitteilen. Auch für Patienten gibt es unter www.ze-berater.de ein kostenloses Web-2.0-Programm, das ihnen ausgehend vom Befund eines Heil- und Kostenplanes eine Preisvorstellung für die Regelversorgung und die wichtigsten Therapiealternativen vermittelt. Da diese Preisermittlung

Gewusst wo – hier noch einmal die kostenlosen Innovationen im Überblick:

- www.abrechnungswissen.de
- www.synadoc.de
- www.ze-berater.de
- www.ze-gutachter.de

kontakt.

Dr. Manfred Pfeiffer

schreibt seit 1979 EDV-Programme für Zahnärzte. Er hat 1984 den Zahnarztrechner gegründet und 1994 den digitalen Röntgensensor „Dexis“ entwickelt. Seit 2004 arbeitet er wieder an EDV-Projekten zur zahnärztlichen Abrechnung, die über die Synadoc GmbH vermarktet werden.

Tel./Fax: 07 00/67 33 43 33
E-Mail: dr_mp@dr-pfeiffer.com